Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 79

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 79. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 79

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. August — Berne, le 1er Août — Berna, li 1° Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisationsgesuch.

Die Rechtsnachfolger des am 23. Juni abhin verstorbenen Friedrich Ruprecht, gew. Posthalter in Laupen, stellen an den unterzeichneten Gerichtspräsidenten das Gesuch um Amortisation der vermißten Versicherungspolice des Friedrich Ruprecht sel. Dieselbe wurde ausgestellt vom Versicherungsverein der eidgenössischen Beamten und Bediensteten unter Nr. 2210 im Betrag von Fr. 1000. Der allfällige Inhaber dieser Police wird daher aufgefordert, dieselbe bis zum 31. August 1885 auf dem hiesigen Richteramt zu hinterlegen und seine Rechte geltend zu machen. Nichtgeschehendenfalls würde den Gesuchstellern entsprochen und dieselben zum Bezug der Versicherungssumme berechtigt erklärt.

Laupen, den 28. Juli 1885.

Der Gerichtspräsident:
Lüthi.

3

Aufforderung.

Der von der Kantonalbank in Herisau für Robert Schiess von Herisau ausgestellte Sparkassa-Gutschein Nr. 11376 — betragend Ende Dezember 1885 Fr. 448. 75 — wird vermißt.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 27. dies ergeht nun anmit gemäß § 849 ff. des Obligationenrechts unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, den genannten Gutschein innert drei Jahren a dato der Kantonalbank zuzustellen.

Trogen, 23. Juli 1885.

3

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 28. Juli. *Die unter der Firma „J. Nötzli-Signer" in Höngg bisher bestandene Kollektivgesellschaft löst sich mit dem 31. Juli 1885 auf.* Jakob Nötzli von und in Höngg übernimmt das Geschäft mit Aktiven und Passiven und wird er dasselbe unter der nämlichen Firma **J. Nötzli-Signer** in Höngg fortführen. Natur des Geschäftes: Wollen- und Baumwollengarne, Vertretung für Strickmaschinen. — Die Firma ertheilt Prokura an Emanuel Signer von Stein, Kt. Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Höngg.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1885. 24. Juli. Die Herren Emil Schär und dessen Bruder Johann Schär von Gondiswyl, Handelsleute in Langenthal, haben unter der Firma **Gebrüder Schär zum Lagerhaus** auf 1. April 1885 eine Kollektivgesellschaft gegründet mit Sitz in Langenthal. Natur des Geschäfts: Fruchthandlung.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 27. Juli. Inhaber der Firma **Joh. Ambühl** in Emmenbrücke bei Littau ist Johann Ambühl von Großdietwyl, wohnhaft in Emmenbrücke. Natur des Geschäftes: Landesprodukte.

27 juillet. Le chef de la maison **G. Jury,** directeur du Kursaal de Lucerne, est Gustave Jury, de Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme, France), domicilié à Lucerne. Genre de commerce: Kursaal (Casino).

27. Juli. *Die Firma „H. Klostermann" in Luzern ist in Folge Verzicht des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **A. Boeglin** in Luzern ist Arthur Böglin von Monbéliard (Frankreich). Natur des Geschäftes: Apotheke, Droguerie, Mineralwasser.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1885. 10 juin. Adolphe ffeu Antoine Appenthel et Paul ffeu Jean-Baptiste Thurler, les deux de Fribourg, domiciliés à La Roche, ont constitué à La Roche, au district de la Gruyère, sous la raison sociale **Appenthel et Thurler,** une société en nom collectif commencée le 1er mai 1885. Genre de commerce: Exploitation d'une fabrique à vapeur de beurre et de fromage. Bureaux à La Roche.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1885. 27. Juli. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „J. R. Mettler & Sohn" in St. Gallen hat sich aufgelöst.* Alfred Mettler-Walser von und in St. Gallen, Wilhelm Amacker-Mettler von Mogelsberg, in St. Gallen, und Arnold Mettler-Tobler von und in St. Gallen, haben unter der Firma **A. Mettler & Cie** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1885 begonnen und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. R. Mettler & Sohn übernommen hat. Alfred Mettler-Walser und Wilhelm Amacker-Mettler sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Arnold Mettler-Tobler ist Kommanditär mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken. Natur des Geschäfts: Buntwaarenfabrikation und Kommissionsgeschäft für den Einkauf kontinentaler Artikel für überseeische Häuser. Geschäftslokal: St. Leonhardstraße 40.

28. Juli. *Die Firma **H. Gugolz** in St. Gallen ist in Folge Verzichts des Inhabers Albert Custer erloschen.*

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 29. Juli. Die Firma **Ant. Brun** in Flims *hat das von ihr betriebene Gasthaus (Pension Brun) käuflich an die Firma Carl Degiacomi in Reichenau abgetreten* und führt nur noch die Spezereihandlung fort. Die Firma **Carl Degiacomi** *in Reichenau* hat ihr Domizil nach Flims verlegt, woselbst sie das von der Firma Ant. Brun in Flims betriebene Gasthaus (Pension Brun) käuflich übernommen hat und betreibt. Geschäftslokal: Hôtel und Pension zur Post.

29. Juli. Inhaber der Firma **Jers Wieland, Hôtel Adler** in Reichenau, welche am 1. März 1885 entstanden ist, ist Jeremias Wieland von Valendas, wohnhaft in Reichenau. Natur des Geschäftes: Gasthof und Spedition. Geschäftslokal: Hôtel Adler.

29. Juli. In Folge Beschlusses einer am 18. Mai 1885 in Zürich abgehaltenen Generalversammlung der Aktiengesellschaft *„Hôtels réunis"* in St. Moritz wurden die ursprünglichen Statuten dieser Gesellschaft behufs Ineinklangsetzung mit den Vorschriften des schweiz. Obligationenrechts einer Revision unterworfen und dieselben von der am 15. l. M. ebenfalls in Zürich tagenden Generalversammlung definitiv genehmigt. In Folge dieser Abänderungen ist Folgendes hervorzuheben: 1) Hat die Gesellschaft die Firma gewechselt und wird fürderhin statt der Bezeichnung « Hôtels réunis » sich **Actiengesellschaft Hôtel Bellevue** in St. Moritz nennen. 2) Wurde das Aktienkapital auf **Fr. 252,000** festgesetzt und auf 360 volleinbezahlte Aktien von je Fr. 700 Nominalwerth reduzirt, *dagegen alle bisher noch nicht begebenen Aktien annullirt.* 3) Wurde zur Vertretung und Ueberwachung des Unternehmens *statt des Verwaltungsrathes* eine Aufsichtskommission von drei Mitgliedern bestellt, bestehend aus den Herren: Direktor J. M. Dosch von Tinzen, Notar Caderas in Samaden und J. Schmid, Kaufmann in St. Gallen. *Dagegen nahmen ihre Demission die früheren Verwaltungsräthe: Alt Regie-*

rungsrath Soldani von Borgonuovo und Alt Nationalrath A. R. von Planta von Samaden. Namens der Gesellschaft und der Aufsichtskommission des Hôtel Bellevue in St. Moritz zeichnen rechtsverbindlich das leitende Mitglied: J. M. Dosch und in dessen Abwesenheit oder Verhinderung das zweite Mitglied: G. F. Caderas.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1885. 27. Juli. Die Firma **Socin & Meyer** in Wohlen ertheilt Prokura an Carl Vock von Sarmenstorf, in Wohlen.

Bezirk Muri.

27. Juli. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Dorfmuri** besteht in Dorfmuri eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die Landwirthschaft, den Ertrag des Landes und den Wohlstand der Güterbesitzer zu heben und die Käserei zu betreiben. Die Statuten sind am 9. Dezember 1883 festgestellt und in der Generalversammlung vom 16. März 1885 revidirt worden. Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet auf Vorschlag des Präsidenten die Generalversammlung. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 5 Wechselschuldscheine von je Fr. 20, je einen zahlbar erstmals auf 1. Mai und später je auf 1. August, zu übernehmen. Die Generalversammlung bestimmt alljährlich die Abzüge, welche sich die Mitglieder von der Vergütung für die von ihnen gelieferte Milch als Beitrag gefallen lassen müssen. Die Mitglieder haften persönlich und solidarisch für die von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten. Dagegen ist jedes Mitglied Miteigenthümer am Genossenschaftsvermögen im Verhältniß der von ihm geleisteten Beiträge, resp. der ihm an den Milcherträgnissen gemachten Abzüge. Das wesentliche Vermögen der Genossenschaft ist bis nach deren Auflösung unvertheilbar. Entlassungsgesuchen hat eine beim Präsidenten schriftlich eingereichte, halbjährige Kündigung voranzugehen; über dieselben entscheidet die Generalversammlung, welche auch allfällige mit dem Austritt zu verbindende Leistungen festsetzt. Ein Mitglied kann aus der Genossenschaft ausgestoßen werden: *a.* wenn es sich des Betruges schuldig macht; *b.* wenn es seinen Verpflichtungen nicht nachkommt; *c.* wenn es dem Gedeihen der Genossenschaft hindernd entgegentritt. Vergeltstagung schließt ein Mitglied ebenfalls aus. Die Mitglieder werden zu der Generalversammlung eingeladen durch Zirkular des Präsidenten, wodurch mindestens 24 Stunden vor der Versammlung Zeit und Ort derselben angegeben werden soll. Die Genossenschaft wird vertreten durch einen Vorstand von 3 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, welcher zugleich Kassier ist, und Aktuar, die von der Generalversammlung auf die Dauer eines Jahres gewählt werden. Die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft führen der Präsident, in dessen Verhinderung der Vizepräsident, zusammen mit dem Aktuar. Präsident ist: Seckelmeister Jos. Lz. Frei; Vizepräsident: Alt Bezirksrichter Rei, und Aktuar: Joh. Fried. Stöckli, sämmtliche in Dorfmuri.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 27 juillet. Le chef de la maison **G. Stouky-Spengler,** à Lausanne, est Gustave Stouky allié Spengler, de Begnins et Röthenbach (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Papiers d'emballages en tous genres et représentation de commerce. Bureau: Place Pépinet, 2.

29 juillet. Le chef de la maison **Vve Madelaine Ploujoux,** à Lausanne, est Madelaine veuve d'Eugène Ploujoux, de Gex (Ain), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: Chemin Neuf, 2.

29 juillet. *La raison* ***J. Sambuc,*** *à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée ce jour par le tribunal civil du district de Lausanne. La procuration conférée à Gustave Kreutzer a cessé de produire ses effets.*

Bureau de Moudon.

29 juillet. *La maison* ***A. Lehr,*** *à Moudon, a cessé d'exister ensuite de la renonciation volontaire de son chef.*

Bureau de Nyon.

30 juillet. *La raison „ C. Dubois-Miéville “, à Coppet, inscrite le 14 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 27 mars 1883, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, à partir du 1er juillet 1885.* La maison est continuée dès la même date sous la raison **Clarisse Nicolas-Alozio,** par Mlle Clarisse Nicolas-Alozio, Française, domiciliée à Coppet. Genre de commerce: Maître d'hôtel (Hôtel du Lac).

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

25 juillet. Entre Charles-Hector fils de François-Eugène Golay, du Chenit, négociant et fabricant d'horlogerie, domicilié à Londres, 46, Myddelton Square, Clerkenwell, actuellement en résidence au Brassus, d'une part, et la maison Audemars, Piguet & Cie, manufacture d'horlogerie, ayant son siège au Brassus, composée de Jules-Louis Audemars-Renaud fils de François-Louis Audemars, et de Edward-Auguste fils de Georges-Eugène Piguet, tous deux du Chenit, fabricants d'horlogerie, domiciliés également au Brassus, d'autre part, il a été formé une société en nom collectif sous la raison **Golay, Audemars et Piguet.** Cette société a pour but la vente et le commerce de l'horlogerie en Angleterre et ses colonies; elle commencera le 1er août 1885; sa durée est illimitée. Elle a deux sièges, l'un à Londres et l'autre au Brassus. L'ancienne maison « Audemars, Piguet & Cie » continue à subsister sans modification. Chaque associé a la signature sociale.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1885. 24 juillet. Sous la dénomination d'**Union catholique** il existe, dans la paroisse de Martigny, une société ayant le même but que l'Association suisse de Pie IX, inscrite au registre du commerce le 20 mai 1884 (voir Feuille officielle suisse du commerce du 27 mai même année), soit la défense de la foi, l'exercice de la charité et le soutien de l'art et de la science catholiques. Les statuts de la société ont été établis le 31 mai 1885. Le droit d'admission et d'exclusion appartient à un grand comité, dont l'organisation et les pouvoirs sont indiqués par les statuts. Le comité a le devoir d'exclure temporairement et même définitivement de la société un membre qui tomberait dans une faute grave contre la foi ou les moeurs. La société est administrée par une commission composée comme suit: *a.* d'un trésorier correspondant et d'un secrétaire qui sont de droit le vicaire de la paroisse catholique romaine de Martigny et le recteur catholique romain de l'hôpital; *b.* de trois laïques, délégués pour quatre ans, par l'assemblée générale de la société, mais pouvant être réélus. Les ressources de la société sont les offrandes volontaires mises à la disposition de la commission; aucune réclamation pécuniaire n'est admise qu'un membre quitte lui-même la société ou en soit exclu. La commission publiera chaque année dans le bulletin de l'Association suisse de Pie IX, organe de la société, un rapport sur la gestion des fonds. Les assemblées générales de la société sont fixées par le comité et les convocations sont faites dans l'église par l'un des ecclésiastiques de la paroisse, le dimanche précédant la réunion. Le comité est convoqué par lettres ou par avis verbal du secrétaire ou du trésorier correspondant. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le trésorier correspondant (ou le secrétaire) et l'un des trois autres membres de la commission. Les deux fondés de pouvoir, par leur signature collective « Pour l'Union catholique », certifient les actes et engagent les avoirs de la société qui n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le siège de la société est à Martigny-Ville, au domicile du trésorier correspondant. Le trésorier correspondant est: Jos. Antoine Dallèves, de Sembrancher; le secrétaire est: Maurice Maret, de Bagnes; le 1er délégué est: Jos. Lugon Lugon, de Fins-hauts; le 2me délégué est: Maurice Girard, de Martigny-Ville; le 3me délégué est: Gustave Ducrey, de Martigny-Bourg, tous domiciliés à Martigny-Ville.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 23 juillet. *La société en nom collectif „ Rey & Rochevalier “, à Genève, est dissoute à dater du trente-un juillet 1885.* La maison sera continuée dès le premier août 1885, sous la forme de société en commandite et sous la raison sociale **M. A. Rey & C°.** L'ancien associé Moïse Antoine Rey, de Genève, y domicilié, entre comme associé indéfiniment responsable et Madame veuve Alexandrine Bousquet née Gex, domiciliée à Genève, comme associée commanditaire et pour une somme de fr. 3000. Cette nouvelle société reprend l'actif et le passif de l'ancienne. Genre d'affaires: Denrées coloniales en gros. Bureaux et magasins: 59, Rhône. La maison M. A. Rey & C° donne dès le jour de sa constitution procuration: 1° au sieur Charles Binder, de Genève, 2° au sieur Albert Vuichoux, du Châtelard (Vaud), tous deux domiciliés aux Eaux-Vives.

25 juillet. Les suivants: Fréderic Engel, de Signau (Berne), et Alphonse Berthet, de Nuits (département de la Côte d'Or), tous deux fondeurs-mécaniciens et domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Engel & Berthet,** une société en nom collectif qui a commencé le seize mars 1885. Genre d'industrie: Mécaniciens, fonderie de pompes et robinets. Bureau et ateliers: 193, Rue de Neuchâtel.

25 juillet. Le chef de la maison **Ch. Schaefer,** à Genève, commencée ce jour, est Charles Henri Schaefer, de Genève, y domicilié. Le titulaire reprend, seulement en ce qui concerne les entreprises de bâtiments, la suite des affaires de la maison F^d^ Schaefer dont le titulaire reste inscrit pour sa fabrique de treillages à Genève. Bureau: 34, Rue de Montbrillant.

25 juillet. Les suivants: Jules Dervilles, négociant, de Rennes (département de l'Ille-et-Vilaine), et Madame Georgine Louise Gautier, négociante, veuve en premières noces du sieur E. Hasen, actuellement femme autorisée et mariée sous le régime de la séparation de biens par contrat, du sieur Jules Dervilles, sus-dénommé, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Dervilles-Gautier & C°,** une société en commandite qui commencera le premier août 1885 et dans laquelle le sieur Jules Dervilles allié Gautier entre comme associé gérant indéfiniment responsable et Madame Georgine Louise Dervilles née Gautier, comme associée commanditaire et pour une somme de quinze mille francs. Genre de commerce: Confections de robes et manteaux. Bureau et magasins: Rue Petitot, 7. — La maison Dervilles-Gautier & C° donne, dès le jour de sa constitution, procuration à la femme du gérant Madame Georgine Louise Dervilles-Gautier, commanditaire, sus-dénommée.

27 juillet. *La raison* ***A. Studer*** *(charron), à Plainpalais, est éteinte ensuite du décès du titulaire survenu en novembre 1884.*

29 juillet. Le chef de la maison **F Pache,** à Genève, est François Pache, de Chêne-Bourg, domicilié à Genève. Genre de commerce: Lingerie et trousseaux. Magasin: 31, Quai des Bergues.

29 juillet. La maison **L. Durlot & Cie,** établie à Paris avec le sous-titre de **Caisse des travailleurs** et suivant statuts en date du 24 novembre 1883, a fondé à Genève, le premier juillet 1885, une succursale sous la même raison sociale et avec le même sous-titre. La dite maison, constituée sous la forme de société en commandite simple et conformément aux lois françaises en vigueur, a pour seul associé gérant indéfiniment responsable, le sieur Louis Eugène Durlot, domicilié à Paris. Le sieur Hector Férignac, propriétaire, domicilié à Paris, est associé commanditaire pour une somme primitivement fixée à vingt mille francs, laquelle pourra, au besoin, être augmentée jusqu'à concurrence de un million deux cent mille francs, dont une partie sous forme d'ouverture de crédits en banque. Elle a pour objet: 1° la vente à crédit de valeurs à lots donnant droit de participer aux tirages et primes de remboursement; 2° la fondation d'un journal financier; 3° toutes les opérations de bourse, à l'exclusion des opérations à terme. Cette succursale a son domicile dans les bureaux de Monsieur Eugène Marziano, arbitre de commerce et directeur d'assurances à Genève. En outre, elle sera représentée par le sieur Joseph Fritsch, son inspecteur général pour toute la Suisse, domicilié à Genève, 2, Place du Port, et investi des pouvoirs les plus étendus pour traiter toutes affaires, ouvrir des agences et installer des agents et sous-agents qui n'auront pas la signature sociale.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 29. Juli. **Karl Mayr,** geb. 14. August 1849, Pfarrer, von Ansbach-Bayern, wohnhaft in Uster.

Recueil des dispositions actuellement en vigueur concernant la garantie et le contrôle officiels du titre des ouvrages d'or et d'argent, en Suisse.

Le département fédéral du commerce et de l'agriculture, pour répondre au désir qui lui en a été exprimé de divers côtés, vient de publier sous ce titre un volume de 150 pages qui, après une introduction et diverses notices sur les bureaux de contrôle existants, est divisé en deux parties dont la première reproduit la loi sur la matière, les règlements, arrêtés, ordonnances, instructions, circulaires, etc., avec annotations, et la seconde donne la liste des bureaux actuels de contrôle, l'état nominatif des personnes qui sont en possession du brevet fédéral d'essayeur-juré, divers tableaux, programmes, etc.; il se termine par deux tables des matières, l'une chronologique, l'autre alphabétique.

Ce recueil est en vente à l'**imprimerie S. Collin, à Berne,** au prix de 2 fr. l'exemplaire broché, et de fr. 2. 20 l'exemplaire cartonné.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Philadelphia,

Herrn *Rudolf Koradi*, pro 1884.

(Konsulat für die Staaten Pennsylvanien und New-Jersey.)

Wie schon die allgemeine Geschäftslage zur Zeit der Anfertigung meines letztjährigen Berichtes über das Jahr 1883 voraussehen ließ, hat sich das Jahr 1884 für die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Ergebnisse von Handel, Gewerbe und Industrie sowie auf die Prosperitäts-Verhältnisse der Bevölkerung, trotz reicher Ernten und obgleich verschont von außergewöhnlichen störenden Ereignissen, als ein im Ganzen höchst unbefriedigendes entwickelt.

Es fehlte im eigenen Lande, wie von auswärts, an anregenden Elementen, welche im Stande gewesen wären, die im Jahre 1882 begonnene und durch das Jahr 1883 stetig fortwirkende Reaktion, wie sie naturgemäß der vorhergegangenen Periode von Ueberthätigkeit in allen Geschäfts- und Industriebranchen folgen mußte, aufzuhalten und in entgegengesetzte Bahnen einzulenken.

Kraftanstrengungen zu diesem Ende, wie sie hie und da vorkamen, trugen nur dazu bei, die Lage zu verschlimmern und das unerfreuliche Resultat herbeizuführen, daß die Geschäftssuspensionen eine Höhe erreichten, welche an Zahl, wie an Beträgen selbst diejenige des in dieser Beziehung hervorragenden Jahres 1878 überstieg.

Es kann freilich zu Gunsten des Jahres 1884 angeführt werden, daß die Zunahme gegen 1878 mehr als aufgewogen wird, durch die seitherige Zunahme im Geschäftsverkehr und in der Zahl der bestehenden Geschäftsfirmen; dessen ungeachtet bleibt der Thatbestand bezeichnend für die Geschäftslage des Jahres 1884.

Niedrige Preise und demzufolge äußerst niedrige Gewinne, wo solche überhaupt erzielt werden konnten, waren die Regel im geschäftlichen und im Produktenverkehr, woraus sich hinwieder ein Druck auf die Arbeitslöhne in allen Gebieten der gewerblichen Thätigkeit ergab, der den arbeitenden Klassen äußerste Sparsamkeit zur unerläßlichen Pflicht machte. Vielfache Betriebseinstellungen einerseits und Arbeitseinstellungen andererseits verschlimmerten die Lage, so daß bei Wiedereintritt besserer Zustände, wofür das laufende Jahr noch wenig Aussicht bietet, eine geraume Zeit darüber hingehen muß, bis sich diese Klassen der Bevölkerung genügend erholt haben werden, um über die nothwendigen Lebensbedürfnisse hinaus wieder als Konsumenten zur Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage ihren wichtigen Antheil beitragen zu können.

Die reichen Ernten des Jahres waren allerdings ein großer Segen für dieselben, indem sie alle hauptsächlichen Lebensbedürfnisse durchgehend zu niedrigen Preisen erhielten; diese Preise brachten aber den Produzenten, den Farmern, so geringe Resultate, daß sie kaum die Produktionskosten deckten und somit auch die Fähigkeit dieser großen Klasse, von der sehr viel für den Gang der Geschäfte abhängt, in fühlbarer Weise als Käufer und Konsumenten lähmten, für die Ueberproduktion der Industrie in die Lücke zu treten.

Unter solchen Umständen war es ein Glück, daß die Einwanderung des Jahres 1884 wieder einen bedeutenden Abfall gegen das Vorjahr zeigte, namentlich soweit derselbe die unbemittelten Klassen von Arbeitern ohne Beruf und auch die gewöhnlichen Handwerker betraf, für die Beschäftigung schwer und meist nur periodenweise zu finden war.

Es ist diesen sämmtlich, wie das seit einigen Jahren schon geschehen ist, für einstweilen noch durchaus abzurathen, auf Gerathewohl ihre Heimath zu verlassen und in dieses Land herüber zu kommen, wie ja die bezüglichen Maßnahmen der Landesbehörden gegen die Einwanderung von mittellosen, nicht nachweisbar arbeitsfähigen Personen, gegen die chinesischen und gegen kontraktlich herüber bezogene Arbeiter, meist veranlaßt durch die Proteste und im Interesse der hiesigen arbeitslosen Bevölkerungstheile, schon genügend andeuten.

Die Ausfuhr wie die Einfuhr der Vereinigten Staaten für das Jahr 1884 zeigen eine den Verhältnissen entsprechende Abnahme, die sich leider auch für unsere schweizerischen Exportprodukte sehr bedeutend fühlbar gemacht hat, dagegen ist die Bilanz insofern zu Gunsten dieses Landes, als die Summe der Ausfuhr diejenige der Einfuhr immer noch um ein Bedeutendes übersteigt.

Ein nicht unbedeutender Antheil an den unbefriedigenden Verhältnissen des Jahres 1884 wird ziemlich allgemein der übergroßen Thätigkeit im Bau neuer Eisenbahnen während der vorhergegangenen Periode geschäftlicher Prosperität zugeschrieben.

Die Konkurrenz in diesem Betriebsgebiete wurde dadurch auf eine die Bedürfnisse stilleren Geschäftsganges weit übersteigende Höhe gesteigert, die Ergebnisse wurden unbefriedigend und veranlaßten bei einem großen Theil der Bevölkerung nothwendige Beschränkung der Ausgaben.

Zu allen diesen nachtheilig wirkenden Verhältnissen kam noch der Umstand, daß die Wahl eines neuen Präsidenten in das Jahr fiel. Ist schon bei sonst günstigen Zuständen die Einwirkung der in solchen Jahren vorherrschenden politischen Aufregung auf die Geschäftsverhältnisse immer störend, so mußte sie bei den obwaltenden Umständen und den bei dieser Wahl auf das höchste gesteigerten Parteianstrengungen um so nachtheiliger wirken.

Die Landesfinanzen erhielten sich trotz der anderweitig unbefriedigenden Verhältnisse auch im Jahre 1884 in ihrem gewohnten gesunden Zustande und zeigten am Jahresschlusse wieder eine entsprechende Abnahme der Bundesschuld.

Die politischen Beziehungen der Vereinigten Staaten zum Auslande erfuhren durch das Jahr keinerlei Störungen.

Eine Anzahl von Verträgen, so der Handels- und Zollvertrag mit Spanien, angeregt durch den Präsidenten Chester A. Arthur und befürwortet durch den Staatssekretär, ebenso ein Vertrag mit Nicaragua, der den Vereinigten Staaten die Konzession für den schon lange projektirten Nicaraguakanal gewähren würde, kamen nicht zum Vollzug. Ersterer fand vielfache Opposition in den betheiligten Geschäftskreisen, letzterer, der wahrscheinlich Verwicklungen mit England herbeiführen würde, wird wohl, wie die Ausführung der Kanalbaute selbst, noch für längere Zeit der Verwirklichung entgegen zu sehen haben.

Für den längst ratifizirten Vertrag mit Mexiko, für den eine Vollzugs-Bill noch nicht passirt wurde, ist eine Verlängerung des Bestätigungstermins bewilligt worden. Im Interesse der Handelsbeziehungen mit den central- und südamerikanischen Staaten wurde Mitte des Jahres 1884 vom Präsidenten eine Kommission ernannt, die sich nach Rücksprache mit einflußreichen Geschäftsleuten in den Vereinigten Staaten, persönlich in den betreffenden Ländern über die in Betracht kommenden Verhältnisse informiren und nach Vollendung ihrer Rundreise dem Kongreß Bericht erstatten soll.

In den Südstaaten haben die schon im letzten Jahre ersichtlichen Bestrebungen für eine bessere Pflege der Industrie und Gewerbe im Jahre 1884 nicht unbeträchtliche weitere Fortschritte gemacht, indem angegeben wird, daß im Laufe des Jahres 1865 neue industrielle Etablissements mit über 100'000,000 $ Gesammtkapital im Süden in's Leben gerufen wurden, die sich beinahe über alle Gebiete der industriellen Thätigkeit erstrecken. Es sind bei diesen Unternehmungen indeß auch viele Kapitalien aus den nördlichen Staaten angelegt.

Die am 16. Dezember 1884 eröffnete und mit Anfang Juni dieses Jahres vorläufig geschlossene Weltausstellung in New-Orleans war bezüglich der Betheiligung der central- und südamerikanischen Staaten, so wie der nördlichen Staaten und besonders der Vereinigten Staaten-Regierung ein großartiger Erfolg; dagegen blieb die Betheiligung der europäischen Staaten weit hinter den Erwartungen zurück und war das finanzielle Resultat unbefriedigend.

Es wird jedoch angenommen, daß die geschäftlichen Ergebnisse, welche sich nach und nach daraus entwickeln werden, dem Unternehmen immerhin den gewünschten allgemeinen Erfolg sichern. Die Absicht, die Ausstellung im nächsten Winter wieder zu eröffnen, um wo möglich auch das finanzielle Resultat zu verbessern, scheint an dem Umstand zu scheitern, daß die Vereinigten Staaten-Regierung ihre Ausstellung, welche eine Hauptattraktion der Gesammtausstellung bildete, zurückzieht.

Bezeichnend für die unbefriedigenden geschäftlichen Verhältnisse im Kalenderjahr 1884 sind die Anzahl und die Betragshöhe der darin vorgekommenen Fallimente, welche selbst das in dieser Hinsicht berüchtigte Jahr 1878 noch übertreffen.

Während das letztgenannte Jahr 10,478 Fallimente mit 234'383,132 $ Gesammt-Passiven aufwies, erreichten die Fallimente im Jahre 1884 die Zahl von 11,620 mit 248'740,000 $ Passiven.

Eine vergleichende Aufstellung der in den Vereinigten Staaten während der letzten 4 Jahre vorgekommenen Fallimente, nach den verschiedenen Landesdistrikten geordnet, zeigt nachfolgende Zahlen:

	Anzahl der Fallimente				*Betrag der Passiven*			
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884
					$	$	$	$
Neuengland Staaten .	994	1202	1507	1551	11'696,000	16'023.000	36'370,000	20'566,000
Mittel Staaten .	1409	1705	2368	2603	27'100,000	30'768,000	59'673,000	107'025,000
Südl. Staaten .	1313	1543	1982	2361	16'315,000	19'634,000	21'014,000	36'757,000
Westl. Staaten .	1502	2358	3282	4004	14'666,000	20'890,000	47'726,000	73'367,000
Pacific Staaten	616	649	961	830	5'025,000	5'031,000	7'666,000	8'507,000
Territorien. .	95	118	299	271	1'292,000	892,000	3'519,000	2'518,000
Ver. Staaten Total	5929	7635	10299	11620	76'094,000	93'238,000	175'968,000	248'740,000

Die Fallimente der Jahre 1884 und 1883 für den Staat Pensylvannia und die Stadt Philadelphia sind angegeben auf:

		Anzahl	*Passiven*		*Anzahl*	*Passiven*
Philadelphia	1884	225	6'892,032 $	1883	174	3'509,349 $
Pennsylvania	1884	653	12'340,133 »	1883	531	10'062,071 »

Auch der Börsenverkehr war in Folge der ungünstigen Verhältnisse im Jahre 1884 vielfachen Störungen unterworfen, veranlaßt durch die unbefriedigende Lage der Eisenbahnen, sowie durch den Zusammenbruch einer Anzahl größerer Bank- und Geldinstitute im Monat Mai, namentlich in New-York, mit Nachwirkungen auf die übrigen Landestheile, welche während mehreren Monaten andauerten, später sodann durch die mit der Präsidentenwahl verbundene Aufregung.

Der Staat Pennsylvania, dessen größte Ressourcen in der Produktion von Eisen und Kohlen und den davon abhängenden Industrien bestehen, ist natürlich durch die ungünstigen Verhältnisse, unter denen die genannten Branchen vorzugsweise litten, wie bereits zur Zeit meines letztjährigen Berichtes vorauszusehen, sehr empfindlich berührt worden. In Folge der unbefriedigenden Ergebnisse für die Produzenten mußten vielfache längere oder kürzere Arbeitseinstellungen, sowie Lohnreduktionen stattfinden, welche schließlich zu Anfang dieses Jahres in häufigen Strikes, die sich auf alle Gebiete der Industrie ausdehnten, ihre Entwicklung fanden. Gegenwärtig wird die Zahl der Arbeitseinstellungen in Folge von Lohnreduktionen, bedingt durch Mangel an Absatz in den leidenden Gebieten, auf 50,000 bis 100,000 Personen geschätzt.

Die Finanzverhältnisse des Staates zeigen in erklärlicher Mitleidenschaft unter der ungünstigern allgemeinen Geschäftslage einerseits eine Abnahme in den Revenuen, anderseits eine Vermehrung in den Ausgaben.

Der Staat New-Jersey hat auch im letzten Jahre im Ganzen genommen, mit Ausnahme der Distrikte mit ausschließlicher Industriebevölkerung, vermöge seiner günstigen Lage für den Absatz der hauptsächlichen Bodenprodukte und der ökonomischen Richtung seiner Bevölkerung weniger unter den gedrückten Verhältnissen gelitten als andere Staaten.

Die Stadt Philadelphia hat auch im Jahre 1884 wieder gleichmäßigen befriedigenden Fortgang in der Entwicklung ihrer munizipalen, sowie ihrer industriellen und Handels-Beziehungen zu verzeichnen.

Die seit einigen Jahren bestehende Kunst-Industrieschule mit ungefähr 300 Zöglingen, welche daselbst Unterricht im Zeichnen, Modelliren, Holzschneiden und mechanischen Arbeiten erhalten und welche bereits die Aufmerksamkeit anderer Städte auf sich gelenkt hat, befindet sich in blühendem Zustande.

Die elektrische Ausstellung, welche im letzten Spätjahr, beginnend mit 2. September, in Philadelphia abgehalten wurde, war in Bezug auf Leistungen sowohl als auf das finanzielle Resultat ein Erfolg, blieb jedoch in Bezug auf die Ausdehnung hinter den Erwartungen zurück, da die Betheiligung des Auslandes eine sehr schwache war.

Handelsgesetzgebung. Wie bereits in meinem letzten Jahresberichte erwähnt, waren die Resultate der damals noch nicht beendigten ersten Sitzung des 48. Kongresses in Bezug auf die wichtigeren Gesetzesvorlagen sehr gering und beschränkten sich hauptsächlich auf die nothwendigen Bewilligungen für die verschiedenen Regierungsdepartements.

Man erwartete, daß die bedeutenderen der eingebrachten und theilweise vom Repräsentantenhaus, theilweise vom Senat passirten Bills in der zweiten Sitzung, beginnend im Dezember letzten Jahres, passirt werden möchten; doch haben auch diese Erwartungen sich nicht erfüllt. Mit Ausnahme der Appropriationsbills für die Departements, welche theilweise erst in der letzten Woche der Sitzung ihre Erledigung fanden, sind nur einige Akte von weniger Bedeutung in Gesetzeskraft getreten, worunter neben den anderweits erwähnten Portoermäßigungen eine Akte, welche die Einführung von Arbeitern unter Kontrakt verbietet und eine andere, welche die Landbewilligungen für die Texas-Pacific-Eisenbahn zurücknimmt.

Veränderungen im Tarif waren nach Vereinbarung in dieser Sitzung nicht projektirt und das Bankerottgesetz sowie die Bill für Erleichterung der Nationalbanken, diejenige für Einstellung der Silberprägung und andere, welche bereits in der ersten Sitzung dieses Kongresses im einen Hause passirt waren, fanden auch in dieser zweiten Sitzung keine schließliche Erledigung.

Landwirthschaft, Bergbau und Industrie. Der Kommissär des Agrikulturdepartements in Washington sagt in seinem Berichte über das Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1884, daß bei guten Preisen der Totalbetrag der gegenwärtigen Agrikulturproduktion in den Ver. Staaten kaum viel unter 4,000'000,000 $ (zu den Preisen auf den heimischen Lokalmärkten gerechnet) angenommen werden könne, welcher Anschlag indeß, da durchschnittlich keine guten Preise erzielt wurden, unzweifelhaft eine ziemliche Modifikation erfahren dürfte.

Die Ernteresultate der hauptsächlichsten Bodenprodukte der Ver. Staaten sind für das Jahr 1884, verglichen mit dem Vorjahr, in runden Zahlen folgendermaßen angegeben:

		1884	1883
Weizen	Bushel	500'000,000	420'000,000
Mais	»	1,800'000,000	1,550'000,000
Hafer	»	570'000,000	500'000,000
Baumwolle . . .	Ballen	5'600,000	5'715,000

Diese Erträgnisse, mit Ausnahme der Baumwolle, die, soweit die Berechnungen bis jetzt gegeben sind, einen kleinen Ausfall zeigt, werden als die größten bis jetzt erreichten angenommen.

Per Acker stellen sich die Resultate für Mais auf 25,8 Bushel, für Weizen auf 13 und für Hafer auf 27,4 Bushel.

In einer Abhandlung des statistischen Bureau's über die Baumwollproduktion wird versichert, daß, während unter den alten Methoden der Baumwollkultur vor dem Jahre 1860 große Landstrecken ihre Produktionskraft für diesen Artikel sowohl als auch für andere nutzbare Gewächse nach einer gewissen Zeit verloren hätten, der Baumwollbau durch die jetzigen verbesserten Methoden eine Wissenschaft und eine lukrative Kunst geworden sei, wodurch selbst kranke Ländereien wieder gewonnen und das Erträgniß bedeutend vergrößert worden sei. Es könne darum mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß die Baumwollstaaten, auch ohne Vermehrung der Ländereien für diese Kultur, eine jährliche Durchschnittsernte von 7'000,000 Ballen mit Leichtigkeit aufrecht erhalten können.

Ueber die Tabakindustrie in den Ver. Staaten wird berichtet, daß es 744 Tabakfabriken gebe, von denen die größere Anzahl, nämlich 519, sich im Süden befinden. Im Staate Pennsylvania sind 31, im Staate New-Jersey 13. Der Tabakhandel soll durch 30,000 Engros-Händler und 400,000 Detail-Händler betrieben werden, von denen im letzten Jahr Steuern bezahlt wurden für 42'060,626 ℔ Rauchtabak, 15'791,773 ℔ fein geschnittenen und 96'041,262 ℔ Kautabak, außerdem auf 5'022,863 ℔ Schnupftabak.

Im Staate Pennsylvania, namentlich in Lancaster County, macht der Tabakbau einen bedeutenden Theil des profitablen Farmbetriebs aus; doch sind die Resultate der letzten Jahre in diesem Zweige nicht mehr so günstig wie früher, und hat namentlich das Jahr 1884 durch Liegenbleiben der Vorräthe in Folge der allgemeinen Geschäftsstagnation die Tabakbauer bedeutend entmuthigt. Bessere Verkäufe zu Anfang dieses Jahres haben indeß die vorhandenen Vorräthe bedeutend aufgeräumt und bessere Aussichten eröffnet.

In den übrigen Zweigen der landwirthschaftlichen Produktion zeigte sich hier pro 1884 das gleiche Verhältniß wie im Lande überhaupt, nämlich reiche Ernten, aber niedrige Preise.

Für das laufende Jahr sind die Aussichten im Staate *Pennsylvania* in Bezug auf die landwirthschaftlichen Hauptprodukte nicht besonders günstig, da dieselben vielfach durch Fröste und Stürme in diesem Frühjahr gelitten haben. Gras und Obst allein versprechen gute Ernten. Im Staate *New-Jersey* scheinen dagegen, wahrscheinlich durch seine besondere Bodenbeschaffenheit, die Aussichten für das gegenwärtige Jahr günstiger zu sein, als in andern Theilen der Union. Die Gemüsefarmer des Staates beklagen sich in den letzten Jahren vielfach über die Konkurrenz, die ihnen durch Lieferung von Frühprodukten aller Art aus den südlichen Staaten nach den großen Städten des Ostens bereitet wird, da der größere Theil der landwirthschaftlichen Bevölkerung sich mit Vortheil gerade der Kultur dieser Produkte widmet. Eine andere Klage derselben rührt her von einer seit Jahren sich regelmäßig wiederholenden Heimsuchung, den häufigen Waldbränden, welche oft ganze Strecken des vorhandenen, ohnedies nicht sehr starken Holzwuchses zerstören und die einzelnen Gehöfte wie größere Niederlassungen bedrohen. Aus diesem Grunde muß der Staat seinen Hauptbedarf von Holz von auswärts beziehen.

Nach einer neulichen Aufstellung gab es in den Vereinigten Staaten zu Ende des Jahres 1884 4'008,807 Farmen, deren Gesammtwerth auf 10,197'086,776 $ angeschlagen ist.

Die Anzahl der Milchkühe ist nach einer kürzlichen Schätzung auf 13'501,296 angegeben.

Eine vergleichende Aufstellung des Agrikulturdepartements über die Lohnverhältnisse der Farmarbeiter gibt den durchschnittlichen Monatsarbeitslohn für dieselben in den verschiedenen Landestheilen in Baar, d. h. wo dieselben nicht Aufenthalt und Beköstigung erhielten, für die drei Perioden 1879, 1882 und 1885 folgendermaßen:

	1885	1882	1879
Oestliche Staaten, zirka . . .	$ 25. 30	$ 26. 61	$ 20. 21
Mittlere » »	» 23. 19	» 22. 24	» 19. 69
Südliche » »	» 14. 27	» 15. 30	» 13. 31
Westliche » »	» 22. 26	» 23. 63	» 20. 38
California »	» 38. 75	» 38. 25	» 41. —

Im Jahre 1866, nach dem Kriege, war der Durchschnittslohn für weiße Farmarbeiter 28 $ per Monat ohne Unterhalt und $ 15. 50 mit Unterhalt. Im Jahre 1869 in Baar ohne Unterhalt $ 25. 13. Im Jahre 1875 stellten sich die monatlichen Arbeitslöhne in Baar auf $ 29. 96 in den östlichen, $ 26. 62 in den mittleren und $ 23. 66 in den westlichen Staaten.

(Fortsetzung folgt.)

Extrait du rapport du consul suisse à Livourne,

M. *Jean Corradini,* sur l'année 1884.

(Consulat pour les provinces de Livourne, Pise, Lucques, Massa Carrara, Florence, Arezzo, Sienne, Grosseto.)

Récolte. Les semailles des céréales faites sous les meilleurs auspices avaient donné lieu aux plus belles espérances, mais le temps froid et pluvieux au mois de mai qui s'est prolongé jusqu'à la fin de juin a été très-préjudiciable à la récolte, de sorte que les blés n'ont donné qu'un résultat inférieur à la moyenne. La récolte du maïs a été médiocre, les fèves, les avoines, les orges ont laissé assez à désirer tant pour la quantité que pour la qualité; seules les châtaignes, produit très-important pour les paysans de plusieurs provinces de la Toscane, ont été réellement abondantes.

Les *vins* et les *huiles d'olive,* ressources principales de mon arrondissement, ont donné des résultats bien malheureux. La vendange a été tout-à-fait désastreuse et le pays, qui depuis quelques années exportait et faisait apprécier à l'étranger ses vins, a dû forcément se fournir dans les autres provinces de l'Italie plus favorisées, voir même à l'étranger, pour suffire à ses besoins. La cueillette des olives a donné la moitié à peu près d'un produit ordinaire, ce qui a provoqué de fortes importations d'huiles de toutes provenances et de toutes qualités pour être mélangées aux huiles inférieures du pays.

La *soie* a été abondante et les sériciculteurs n'ont eu qu'à se féliciter du résultat de leurs entreprises.

Je n'ai pas à ma disposition les données statistiques que la chambre de commerce ne publie que pendant la deuxième moitié de l'année, pour pouvoir rédiger un rapport exact sur le ***mouvement commercial*** de l'année passée, mais sans crainte de me tromper je puis consigner ici que les affaires en général n'ont pas été heureuses à cause surtout de l'épidémie cholérique qui a sévi en Italie. Bien que mon arrondissement en ait été préservé, l'influence fâcheuse du fléau s'y est fait sentir très-sensiblement.

J'ai eu l'honneur dans mes rapports précédents d'entretenir le haut conseil fédéral des riches minières de fer de l'île d'Elbe et de l'acide borique du comte De Larderel.

Le bail des *minières de fer* étant expiré, le gouvernement l'a renouvelé pour 3 ans encore aux mêmes entrepreneurs et à peu près aux mêmes conditions. L'exploitation du minerai a été réduite à 180,000 tonnes par an.

On n'est pas encore parvenu à constituer une société pour fonder un établissement sidérurgique dont le pays aurait tant besoin et qui pourrait être créé avec les meilleures chances de succès.

Acide borique. J'ai mentionné dans mon rapport sur l'année 1883 l'importance de l'établissement du comte De Larderel. Le propriétaire, à l'expiration du contrat qu'il avait avec une maison anglaise qui exportait tout le produit pour être raffiné en Angleterre, a établi lui-même une usine qui produit le borax raffiné à l'usage des industriels. Je suis à la disposition des personnes qui pourraient s'intéresser à l'article et désirer des renseignements spéciaux.

Importation de produits suisses. Me conformant à la circulaire sur les rapports consulaires insérée dans le n° 29 du 10 mars 1885 de la Feuille officielle suisse du commerce, je ne ferai que répéter à peu près, en l'accentuant, ce que j'ai déjà dit dans mes rapports précédents. Les progrès remarquables de l'industrie italienne et les droits d'entrée excessivement élevés du tarif italien empêchent le développement des rapports entre ce pays et le nôtre, et tendent chaque jour davantage à exclure nos produits du marché italien.

Les articles principaux qui donnent lieu à quelques transactions sont les *toiles*, les *mousselines*, les *cotons filés*, les *fromages*, *l'horlogerie*, etc.

Toiles de fil d'Aarau, etc. L'importation de cet article se borne aux grandes largeurs et va toujours en diminuant. La fabrication nationale, quoique n'ayant pas encore atteint le degré de perfection des produits suisses, est très-souvent préférée à cause du bon marché. Les droits d'entrée sur les articles en fil ne paraissent pas être trop lourds et la lutte est encore possible.

Mouchoirs de coton. Cet article est importé encore sur une assez vaste échelle surtout de Glaris, Winterthour, etc. Quelques qualités ont eu à lutter ces derniers temps avec Glasgow et récemment avec une maison de Milan qui perfectionne chaque jour ses produits. Les mouchoirs blancs ont une forte concurrence à soutenir avec les manufactures d'Annecy et de Pont.

Les *calicots teints* de Zurich, etc., ont encore un débouché régulier et les fabricants suisses en tiennent des dépôts à Milan avec d'autres articles du même genre. Les produits ordinaires pour doublures, comme par exemple les sarsenets, linons apprêtés, etc., ne peuvent plus être tirés de la Suisse à cause des droits d'entrée. On les fait venir à l'état écru, ils sont teints ensuite et apprêtés par les fabriques d'Arona et Intra.

Rideaux brodés en mousseline de St-Gall. La demande de ces articles a beaucoup diminué, ceux-ci étant remplacés par les guipures de Nottingham et de Vienne. Les fabriques italiennes de mousselines brodées de Prà et de Gallarate ont absorbé presque toute la consommation des qualités ordinaires et il n'y a plus que les broderies mécaniques en bandes de St-Gall qui soient encore très-recherchées.

Cotons filés. Cette industrie a fait de grands progrès dans ces dernières années, ce qui a diminué beaucoup l'importance de l'importation suisse et anglaise.

Les droits d'entrée sont de 10 à 15 % suivant les numéros ce qui offre la possibilité aux filateurs indigènes de progresser rapidement aux dépens des étrangers.

On n'importe presque plus rien dans les numéros 4/12, tandis que les numéros fins 30, 40/60 ont encore un débouché en Italie, leur qualité étant supérieure à celle du pays et préférable pour les tissus mécaniques. Mais même en ces numéros il se fait des progrès et bientôt l'Italie s'affranchira presque complètement de l'étranger.

Deux importantes filatures sont en train d'être construites dans mon arrondissement, l'une dans la province de Massa et l'autre dans celle de Lucques.

La force motrice employée sera l'eau; les machines ont été en partie commandées en Suisse.

Fromages. Je ne saurais rien ajouter aux rapports détaillés de mes honorables collègues de la Haute-Italie sur cet article.

Horlogerie. Les produits de la Suisse n'ont pas de concurrence à redouter et les affaires marchent leur train ordinaire.

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Christiania, M. *Thomas Hefti*, sur l'année 1884.

(Consulat pour la Suède et la Norvège.)

Touchant les *rapports commerciaux avec la Suisse*, je ne puis que confirmer les communications contenues dans mes précédents rapports. Pour les raisons déjà indiquées autrefois, il n'est pas dressé de tableaux statistiques des importations de Suisse. Celles-ci se limitent comme précédemment à de petites quantités de *fromages*, de *montres*, de *fournitures d'horlogerie*, de *tissus* et de *machines*.

L'importation des fromages et des montres, cette dernière surtout, est très importante. Dans cet article, la fabrication suisse est parvenue à évincer complètement les autres pays.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Conférences relatives aux procédés à employer dans l'examen des animaux. Une partie du crédit fédéral de cette année en faveur de l'amélioration de la race bovine a été destinée à des subsides en faveur des cantons qui procéderaient dans les concours cantonaux au moyen du système du mesurage et de la table de points (Punktirsystem), ainsi qu'à des subsides aux cantons qui organiseraient des concours de familles de bétail.

Les expériences faites jusqu'à présent ont démontré qu'en plusieurs endroits il manque d'hommes compétents pour appliquer le système de mesurage et de pointement des animaux. Le département fédéral de l'agriculture considère l'emploi de ce système comme indispensable pour arriver à procéder uniformément dans l'examen des animaux, particulièrement dans celui des familles de bétail, ainsi que pour obtenir un tableau réel des conditions existantes. En conséquence, il a l'intention, en vue d'obvier à l'inconvénient signalé, de faire tenir pendant le mois d'août prochain, des conférences qui offriraient l'occasion à des délégués cantonaux et à d'autres intéressés, de s'initier au système précité et, en même temps, de se prononcer sur les principes qui sont pris en considération pour l'examen de la race bovine et des familles de bétail, ainsi que sur diverses questions concernant les expositions. Tout d'abord, trois conférences de ce genre d'une durée de 2 à 3 jours chacune, sont projetées, à savoir:

1° Une pour ce qui concerne la race brune.
2° » » » » » » tachetée (canton de Berne).
3° » » la Suisse romande.

Ont été désignés comme devant diriger ces conférences:

a. Pour la conférence désignée sous chiffre 1, MM. le commandant *Camenisch*, à Sarn (Grisons), *Ineichen*, propriétaire au Sentenhof près Muri (Argovie), *Knüsel*, vétérinaire à Lucerne, *Schindler*, vétérinaire à Mollis (Glaris) et *Trachsler*, vétérinaire à Oerlikon (Zurich).

b. Pour la conférence désignée sous chiffre 2, MM. le professeur *H. Berdez*, à Berne, et *Hofer*, agriculteur à Hasle près Berthoud.

c. Pour la conférence désignée sous chiffre 3, MM. le professeur *H. Berdez*, à Berne, *Bieler*, vétérinaire à Lausanne, et *Glasson*, syndic à Bulle.

L'organisation de ces trois conférences a été remise à M. le professeur Dr *Kraemer*, à Zürich.

Voici le programme pour ces conférences:

I. Délibérations. 1° Groupement du bétail à cornes de la Suisse d'après les races principales, et de celles-ci d'après les sous-races et les variétés. 2° Buts de l'élevage dans les contrées de propagation des divers types. Rapport de ces buts avec les conditions naturelles et les conditions commerciales. 3° Conformation du corps de la bête bovine, eu égard aux différents buts de l'élevage. 4° Examen du bétail bovin d'après l'aspect général et d'après des indices particuliers. 5° Importance du mesurage et du pointement pour la description du caractère des races et sous-races, ainsi que pour l'examen des conformations individuelles et de la productivité des animaux. 6° Procédé de mesurage. Construction et emploi des instruments y relatifs. Enregistrement des résultats. Publication. 7° Procédé de pointement. Pointement d'après la méthode par groupes et d'après la méthode détaillée. Echelle de pointement. Modification de celle-ci d'après les différents types et le but de l'élevage. Application pratique du pointement, surtout aux concours. Exposé des résultats. Publication. 8° Examen des familles de bétail. Notions sur les familles d'animaux. Conditions des concours. Registres d'élevages. Situation de ceux-ci par rapport aux heerdebooks. Renseignements sur la productivité des animaux (Développement progressif. — Poids du corps [poids au moyen du mesurage]. — Fécondité. — Rendements en lait [tables de traite]. — Prix du bétail d'élevage, etc.).

II. Démonstrations et exercices. 1° Emploi des instruments de mesurage. 2° Emploi du procédé de pointement. 3° Désignation du poids vivant des animaux, au moyen du mesurage du corps.

Tarife der Eisenbahnen. Dies seit 1. Juli als Beilage zum Bundesblatt erscheinende «Publikationsorgan für das Transport- und Tarifwesen der Eisenbahnen auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft» wird von nun an auch dem Handelsamtsblatt beigelegt werden.

Tarifs des chemins de fer suisses. La publication qui paraît dès le 1er juillet sous le titre de «Organe de publicité pour tous les avis en matière de transports et tarifs des chemins de fer sur territoire suisse» comme annexe de la *Feuille fédérale suisse*, sera également jointe à la *Feuille officielle suisse du commerce* dès maintenant.

Culture du tabac. Des cours sur la culture du tabac seront faits au commencement d'août dans quelques communes du canton d'Argovie ainsi qu'à Allschwyl (Bâle-Campagne).

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Belgien und Serbien haben einen Handels- und Konsularvertrag vereinbart. Die Ratifikationen sind bereits ausgewechselt.

Ein in der französischen Deputirtenkammer gestellter Antrag, die für Baumwollgarne über Nr. 50 bestehende admission temporaire auf alle Baumwollgarne ohne Unterschied auszudehnen, ist mit 235 gegen 181 Stimmen verworfen worden.

Exportmusterlager in Stuttgart. Dieses Institut scheint sich je länger je mehr zu bewähren. Die Zahl der Besucher betrug im Jahre 1884 225 gegen 217 im Jahre 1883, die Zahl der Aufträge im Jahre 1884 913 gegen 760 im Jahr 1883. Es kamen Käufer von Hamburg, Frankfurt, Leipzig, Nürnberg, Paris, Wien, London, Zürich, Barcelona, Mailand, Neapel, Athen, Moskau, Konstantinopel, New-York, Philadelphia, Chicago, Montreal, Louisville, S. Francisco, El Paso, Mexiko, Guadalajara, Habana, Colon, St. Paulo, Concepcion, Buenos-Aires, Montevideo, Santiago, Lima, Alexandria, Kairo, Durban, Lagos, Smyrna, Mossoul, Jaffa, Oleh-leh-Atjeh, Bangkok, Kalkutta, Moulmein, Batavia, Melbourne und Auckland.

Die ertheilten Aufträge betrafen hauptsächlich: Chemikalien und Verbandstoffe, Thon- und Glaswaaren, Cigarren, Werkzeuge, Feilen, Haushaltungsmaschinen, Lederwaaren, Blech- und Metallwaaren, Messer, chirurgische Instrumente, Eisenmöbel, Bijouterie- und Silberwaaren, Uhren, Waagen, Möbel, Haushaltungsartikel, Spiel- und Kurzwaaren, wollene und baumwollene Decken, Trikotagen, Korsetten, Hüte, Harmoniken, Geschäftsbücher.

Export aus dem Generalkonsulatsbezirk Frankfurt nach den Ver. Staaten von Nordamerika im II. Quartal 1885. Der Gesammtexport beziffert sich laut «Frf. Ztg.» auf 6'799,387 $ (8'278,719 $ im II. Quartal 1884), davon entfallen auf Seide, Seidenwaaren und Sammet 1'438,621 $, auf Eisenbahnschienen, Eisenwaaren, Stahl, Messerschmiedwaaren 693,197 $, auf Farbwaren, Droguen und Chemikalien 682,108 $, auf Leinen-, Wollen- und Baumwollenwaaren 490,104 $, auf Glaswaaren, Fenster- und Spiegelglas 409,433 $, auf Kurz- und Spielwaaren 370,467 $, auf Wein, Branntwein, Liqueur 367,582 $, auf Tuche 292,796 $, auf Glas, Porzellan, irdene Waaren 269,796 $, auf Leder, Häute und Felle 258,906 $, auf Mineralwasser 185,218 $, auf Stahlwaaren 135,653 $, auf Bronzepulver und Goldblatt 114,500 $, auf Corsets 111,418 $, auf Hutbänder und Borten 109,065 $.

Horlogerie et bijouterie. Le consul de France à *Séville* écrit au *Moniteur de la bijouterie* qu'il ne peut pas prendre la responsabilité de désigner, comme bien réputées, telles ou telles maisons d'horlogerie à Séville, ces établissements sont nombreux dans cette ville et tous les bazars y vendent des montres, des pendules et de la bijouterie, c'est pourquoi ces divers commerces ont chacun peu d'importance.

Dans ce pays on achète la *montre* d'argent et la montre d'or fabriquées à la Chaux-de-Fonds et à Genève, il en provient aussi d'une des principales fabriques du Doubs. La montre d'argent se vend de 35 à 50 fr.; la montre d'or de femme, de 100 à 200 fr., celle d'homme de 200 à 500 fr. toutes à double boîtier et grosses charnières. Les chaînes giletières or et argent viennent de Paris, en général très grosses, paraissent être fabriquées spécialement pour l'Espagne; les premières sont au titre de 18 carats.

La *bijouterie* fine vient aussi de Paris, mais il s'en vend fort peu, à cause de son prix relativement élevé. On préfère la bijouterie allemande à très bas titre qui se vend très bon marché tout en ayant beaucoup d'apparence. Il convient de tenir compte que le midi de l'Espagne est un pays pauvre où les populations aiment beaucoup le clinquant. En Espagne et surtout en Andalousie, les appartements n'ont pas de cheminées, d'où il s'ensuit que l'usage des pendules est peu répandu. On se sert dans les salles à manger d'horloges de toute forme, elles viennent de Suisse pour la plupart, mais l'Amérique en envoie aussi quelques-unes ainsi que des petites horloges portatives pour bureau et voyage. Elles se vendent très bon marché, ces dernières depuis 12 fr. jusqu'à 20 fr. en nickel.

— Le même journal reçoit de M. le vice-consul de France à *Alicante* les renseignements suivants sur le commerce de l'horlogerie et de la bijouterie à Alicante:

1° Liste des principales maisons: Bonin Péna, horloger-bijoutier, calle Mayor, 12; Aleman Vera, horloger-bijoutier, calle Mayor, 12; Candesa Blanes, bijoutier, pasco Mendez-Nunez, 20; Faster Jaime, bijoutier, plasa S. Cristobal, 2; Gigon Ramon, bijoutier, plasa de Alcoy, 8; Lasalle y Cia, opticien, calle Mayor, 10; Maylin y Cia, bazar, calle Mayor; Miro, Enrique, bazar, calle S. Francisco.

2° Mode usuel de transaction commerciale: généralement à 90 jours. Mais la prudence est la meilleure conseillère avec certains négociants de cette place.

3° Genre de bijoux préférés: Articles communs et bon marché. Bijoux voyants et souvent de mauvais goût; bijouterie fausse ou en or de 8 à 12 carats. Les articles allemands sont préférés aux français bien que n'en réunissant ni le goût, ni le fini, parce qu'ils sont moins chers.

Les Espagnols fabriquent, du reste, aujourd'hui, les bijoux avec succès et parviendront à éliminer en grande partie les produits français et allemands.

Le bijou de Tolède, par exemple, est très en vogue et commence à s'exporter: se sont des incrustations d'or dans de l'acier. On fabrique aussi les objets les plus divers: broches, médaillons, épingles de cravates, boutons, bracelets, etc. C'est un bijou de très bon goût et nos artisans si habiles pourraient tirer un grand parti de ce genre de fabrication.

Auszüge aus Berichten von fremden Konsulaten. — Oesterreichisch-ungarisches Konsulat in **Bombay.** Seit kurzem häufen sich die Fälle, daß Waaren im Werthe von Tausenden an sog. Agenten entweder in Konsignation oder zur Ablieferung an hiesige Kaufleute gesandt, und von diesen dann aus irgend einem nichtigen Grunde refusirt werden, um einen 20 % oder noch höheren Nachlaß zu erpressen; oder aber man übernimmt sie gegen werthlose Accepte und verschleudert sie unter dem Kostenpreise. Wenn dann auf Zahlung gedrungen und klagbar aufgetreten wird, weist der Agent gewöhnlich einen Brief vor, aus dem zu entnehmen ist, daß ihm die Waare zum Verkaufe übergeben wurde und er einen gewissen Antheil am Gewinn habe. Nach dem hiesigen Gesetze wird aber die Zusage der Theilnahme am Gewinn als «partnership» angesehen und der Kläger wird abgewiesen, zur Zahlung der Gerichtskosten, die hier zu Lande sehr hoch sind, verurtheilt und verliert überdies noch sein Geld. Dasselbe ereignete sich in Fällen, wo sich österreichische Kaufleute hier etablirten und einen mit den hiesigen Usancen vertrauten Agenten unter der obenerwähnten Bedingung an sich zogen. Nach Kurzem geberden sich die Agenten als die Herren im Hause, versenden Waaren in's Innere, mengen sich in die Kassengebarung und lassen es zum Bruche kommen. Entweder treten sie selbst klagbar auf oder lassen sich klagen, auf jeden Fall bekommen sie Recht und das Gericht spricht ihnen noch die Hälfte des Waarenlagers als Eigenthum zu. Daß ein solches Beginnen auf jene Kaufleute, welche hier Geschäfte gründeten, entmuthigend wirkt, ist selbstverständlich, und nach Kurzem verlassen sie Indien mit schweren Verlusten. Auf diese Art sind bereits zwei der im vorigen Jahre hier etablirten österreichischen Geschäftshäuser eingegangen. Momentan befinden sich Waaren österreichischer Provenienz um ca. 40,000 fl. in den Mauthmagazinen, welche unter ähnlichen Verhältnissen herausgelockt wurden. Es ist dringend nothwendig, die heimische Geschäftswelt auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welchen sie sich durch voreiliges Kreditgewähren und Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit obscuren Firmen aussetzt.

— In den unteren Donauländern sind jetzt für die Einführung und den Absatz landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe die Aussichten außerordentlich günstig, namentlich in Serbien, nachdem die Eisenbahn Belgrad-Nisch eröffnet worden ist. Nach der Ansicht des englischen Konsuls in Nisch sollen an Pflügen 40,000 bis 50,000 Stück abgesetzt werden können. Von Nisch aus läßt sich auch leicht über Pirot in das westliche Bulgarien eindringen, welches bisher außerhalb jeglichen Verkehrs stand. In seinem neuesten Jahresberichte sagt der französische Konsul zu Burgas, daß Ost-Rumelien sich in einer Periode des Aufschwunges befinde, welche eine Erweiterung seiner Handelsbeziehungen zur Folge haben müsse. Erst jetzt habe die rumelische Landwirthschaft Mähmaschinen zu verwenden begonnen, und hiermit so günstige Ergebnisse erzielt, daß zunächst in diesem Artikel der Bedarf zunehmen werde. Doch nicht genug damit, bald werde auch das ganze gegenwärtig gebräuchliche und noch von der Römerzeit her übliche Geräthematerial beseitigt und durch modernes Werkzeug ersetzt werden.

Production vinicole de la France. Dans deux récents articles, l'*Economiste français* examine la situation de la viticulture française à la suite des ravages causés par le phylloxéra depuis 20 ans. L'étendue du vignoble français qui atteignait 2'485,829 ha avant le phylloxéra, comprend aujourd'hui 2'056,713 ha, quoique plus de 1 million d'hectares aient été détruits par le fléau. On peut considérer que 500,000 ha au moins depuis dix années ont été plantés en vignes, qui auparavant se trouvaient affectés à d'autres cultures. Les cépages américains, les seuls qui soient reconnus comme pouvant résister au phylloxéra et contre l'introduction desquels le gouvernement s'est longtemps opposé, couvraient 28,000 ha en 1883; 52,777 ha en 1884; ils couvriront probablement près de 100,000 ha à la fin de 1885. Le département de l'Hérault peut revendiquer à lui seul près des deux tiers de la surface des vignes américaines existantes en France.

Quant à la production du vin en France, elle était de 63 millions hl en 1874; en 1875, elle atteignait 84 millions, pour tomber peu à peu jusqu'à 26 millions en 1879; elle s'est relevée dès lors à 35 millions en 1884. Malgré cette énorme chute la France n'en reste pas moins le premier pays parmi les producteurs de vin; on évalue en effet à 113 millions la production viticole du monde civilisé et après la France qui tient le premier rang, vient l'Italie avec 28 millions hl, puis l'Espagne avec 22 millions. La Suisse occupe le dixième rang avec 1'300,000 hl.

Waarenverkehr zwischen der Schweiz und Venedig
im II. Quartal 1885.

(Nach Angaben der Handelskammer in Venedig, mitgeth. v. schweiz. Konsulat daselbst.)

Mouvement commercial entre la Suisse et Venise
pendant le IIe trimestre 1885.

(Communication du consulat suisse à Venise d'après les données de la chambre de commerce de cette ville.)

	Einfuhr in Venedig *Importations à Venise*		Ausfuhr aus Venedig *Exportations de Venise*		
	q	Lires	q	Lires	
Branntwein	—	—	76	4,560	Eaux-de-vie.
Wein, gewöhnlicher	18	4,500	1,287	57,915	Vin ordinaire.
Papier	287	22,960	—	—	Papier.
Mehl, weißes	—	—	500	16,500	Farine blanche.
Getreide	—	—	5,531	116,151	Froment.
Gerste	—	—	101	1,717	Orge.
Mercerie u. Kurzwaaren	46	87,850	—	—	Quincailleries et merceries.
Kaffee	—	—	129	16,770	Café.
Farben	23	2,070	—	—	Couleurs.
Baumwolle	—	—	1,176	152,880	Coton.
Eßwaaren	—	—	16	3,200	Comestibles.
Gespinnste	15	6,000	—	—	Fils.
Käse	1,683	370,260	—	—	Fromage.
Früchte, verschiedene	—	—	114	15,870	Fruits divers
Gummi	—	—	14	2,100	Gomme.
Wolle, rohe	1	280	24	6,720	Laine brute.
Manufakturwaaren, verschiedene	783	408,500	—	—	Manufactures, diverses.
Metallwaar., verarbeitete	111	10,220	25	2,250	Métaux ouvragés.
Petroleum	—	—	146	3,220	Huile de pétrole.
Olivenöl	—	—	630	69,300	Huile d'olive.
Seife	—	—	35	2,800	Savon.
Leinensamen	—	—	100	3,200	Semence de lin.
Töpferwaaren	74	5,550	—	—	Poteries.
Schwefel	—	—	1,950	29,250	Soufre.
Verschiedenes	26	6,680	18	1,470	Marchandises diverses.
Total	3,067	924,870	11,872	505,873	Totaux.

Verschiedenes. **Schweiz.** Der Gewerbeverein des Kantons Zürich faßte an einer jüngst stattgehabten Versammlung die Resolution, die Kündigung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages zur Zeit nicht zu befürworten.

Télégraphes. Le câble Antigua-Guadeloupe est rétabli.
— La ligne de Sibérie est rétablie.

Situation de la Banque de France.

	23 juillet Fr.	30 juillet Fr.		23 juillet Fr.	30 juillet Fr.
Encaisse métallq	2,232,554,101	2,241,012,180	Circulation de billets	2,806,392,775	2,815,439,745
Portefeuille	730,962,138	786,611,957			
Avances sur nantissement	291,633,000	290,416,821			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	30 Giugno L.	10 Luglio L.		30 Giugno L.	10 Luglio L.
Moneta metallica	209,828,576	212,932,793	Circolazione	555,312,803	549,115,558
Portafoglio	364,316,709	30,908,811	Conti correnti a vista	68,963,439	42,788,253
Fondi pubblici e titoli diversi	122,963,909	12,554,110	Conti correnti a scadenza	45,042,408	56,725,614

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordonnance de discussion.

Le président du tribunal civil du district de La Vallée.

A tous les créanciers et prétendants, à quelque titre que ce soit, aux biens de la maison **Louis Audemars,** fabricant d'horlogerie, au Brassus, dont la raison sociale a été inscrite au registre du commerce en date du 12 mars 1883.

Le tribunal de La Vallée a, dans sa séance du 1er juillet, admis la cession des biens de la maison Ls Audemars en faveur de ses créanciers et ordonné la faillite qui aura lieu sous forme de discussion ordinaire.

Vous êtes en conséquence, et sous peine de la forclusion de vos prétentions contre la masse, invités à intervenir **au greffe du tribunal, au Sentier,** dans un délai échéant le **quinze septembre 1885,** inclusivement, en produisant l'acte d'intervention écrit sur timbre, signé par vous ou par votre mandataire, et exprimant en toutes lettres vos prétentions; cet acte doit être accompagné des pièces justificatives et en porter le bordereau. Les interventions peuvent être expédiées par la poste, franco.

Me Ernest Aubert, au Sentier, est nommé liquidateur.

Donné au *Sentier,* le 6 juillet 1885. 3

Le président: **W. Goy.** *Le greffier:* **Ad Piguet,** not.

Das Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte. — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale **gratis.** — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen. o

Kindschi & Sohn, Davos-Dörfli

Diplom Zürich 1883

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in

garantirt reellen Veltlinerweinen

und

Spirituosen

als:

Davoser Alpenkräuter-Magenbitter

(eines der renommirtesten Präparate),

Enzian, Wachholder, Parfait d'Amour, Fleur d'Jva, Jvabitter, Curaçao, Anisette, Absinthe etc., etc.

Ferner in ausgezeichneter Qualität:

Cognac und Rhum

bis zu den hochfeinsten Sorten,

Turiner Vermouth, Marsala, Malaga etc.

Bezüge von **Prima***firmen, zu sehr reduzirten Preisen.*

Für durchaus reelle, gesunde Waare leisten wir Garantie.

On cherche pour 7

associé

ou

employé

intéressé dans une entreprise industrielle de la Suisse française, un négociant expérimenté, de préférence connaissant la quincaillerie et les métaux, avec un apport de 15 à 30,000 francs. — Adresser les offres au bureau de cette feuille sous les init. **S. L. 71.**

REPRESENTATION DANS LES FAILLITES.
BUREAU DE RENSEIGNEMENTS
GERANCE
D'AFFAIRES & D'IMMEUBLES
LIQUIDATIONS - RECOUVREMENTS
PAUL MENTHA
Chaux-de-Fonds.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne